

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Reform der EU-Öko-Verordnung wird diskutiert • Mehr Wasserschutz in die GAP?

bund: Partnerschaftvereinbarung übergeben • Demografiestrategie wird weiterentwickelt

länder: Mehr Geld für die Dorferneuerung (NI) • Landwirte vor Bodenspekulation schützen (NI) • Erweitertes Angebot für Existenzgründer (SL) • Kein Blei mehr erlaubt (SH)

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 3)

förderungen & wettbewerbe: Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2015 • „LANDWIRTSCHAFT erLEBEN“ • HolzProKlima NRW • Erstmals Landbaukultur-Preis ausgeschrieben • Gute Beispiele für Energieeffizienz • Demografie-Preis Sachsen-Anhalt • Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2014 • Wie heißt die nächste Waldhauptstadt?

stipendium: „Haben Sie mehr vor als andere?“

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

Landwirtschaftliche Betriebe für Umfrage zur Fleischerzeugung gesucht • EU-Agrarreform wird Artenvielfalt mindern • Untersuchung zu Extremwetter • Deutsche mögen die Wildnis • Umfrage zu Precision Farming • Erforschung der Meere • *LandZukunft*: Systemmöbel aus dem Werra-Meißner-Kreis

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: aufruf, aus- & weiterbildung, stellenausschreibungen, siegel (seite 6)

litfaßsäule: termine, termine (seite 6)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 8)

Heimische Vielfalt genießen – vom Acker auf den Teller • Spannende Projekte in bewegten Bildern • MarktTreffe als „KulturOrte“ ausgezeichnet • AgrarSlam: Von Raps und Rüben

Impressum (seite 8)

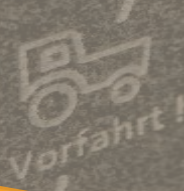
Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Reform der EU-Öko-Verordnung wird diskutiert

Kritik am Vorschlag der EU-Kommission

Die EU-Kommission hat im März einen Entwurf zur Änderung der EU-Ökoverordnung vorgelegt, der in den nächsten beiden Jahren diskutiert werden soll. Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/EU_Oekoverord_3_14

Die Bundesregierung kritisiert den Vorschlag, da er die Entwicklung des ökologischen Landbaus sowohl innerhalb als auch außerhalb Deutschlands gefährde.

➔ http://kurzlink.de/BMEL_Oekover_6_14

Der Bund Ökologische Landwirtschaft (BÖLW) hält den Entwurf für ungeeignet, da sich dadurch der Anteil deutscher und europäischer Bio-Produktion verringern könnte. PDF:

➔ http://kurzlink.de/Oekover_BOELW_5_14

Auch der Deutsche Bauernverband (DBV) geht davon aus, dass die geplante Verschärfung der Produktionsrichtlinien einen Großteil der Öko-Landwirtschaft zur Aufgabe zwingen wird.

➔ http://kurzlink.de/Oekover_DBV_3_14

Mehr Wasserschutz in die GAP?

Nitratgehalt der Flüsse sinkt nur langsam

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) bemängelt, dass der Wasserschutz in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nicht ausreichend berücksichtigt werde. EU-Prüfer hatten einen Bericht veröffentlicht, nachdem die EU die Ziele der Wasserpolitik nur teilweise in die GAP integriert habe. Zudem hatte die Europäische Umweltagentur (EEA) festgestellt, dass der Nitratgehalt in den Flüssen nicht schnell genug absinke.

➔ http://kurzlink.de/Wasserschutz_5_14

bund

Partnerschaftsvereinbarung übergeben

ELER bringt jährlich rund 1,4 Milliarden Euro

In der Förderperiode 2014 bis 2020 stehen in Deutschland für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) jährlich EU-Mittel in Höhe von rund 1,4 Milliarden Euro bereit. Wie diese Mittel verwendet werden sollen, regelt die von der EU-Kommission beschlossene Partnerschaftsvereinbarung im Groben, die Anfang Juni an den Bundeswirtschaftsminister und den Bundeslandwirtschaftsminister übergeben wurde. Die Gelder sollen zu etwa zwei Dritteln in Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Risikoprävention fließen, zum Erhalt und Schutz der Umwelt, in die Ressourceneffizienz sowie in die Verbesserung der Beschäftigung, der Wirtschaft und der Infrastruktur im ländlichen Raum. Weitere 19 Prozent entfallen künftig auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen im ländlichen Raum.

➔ http://kurzlink.de/BMEL_ELER_6_14

Demografiestrategie wird weiterentwickelt

Ergebnisse sollen ab 2015 vorgestellt werden

Die Bundesregierung will ihre Demografiestrategie weiterentwickeln. Ziel sei es, den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie den Wohlstand zu bewahren. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen im Frühjahr 2015 und im Frühjahr 2017 vorgestellt werden.

➔ http://www.bundestag.de/presse/hib/2014_04/-/272730

länder

Mehr Geld für die Dorferneuerung

Niedersachsen fördert interkommunale Konzepte

Das Dorferneuerungsprogramm in Niedersachsen soll dieses Jahr mit der Aufnahme neuer Dorfentwicklungsverfahren verstärkt fortgeschrieben werden. Innovative und nachhaltige Lösungen insbesondere bei der Nahversorgung und der Ausstattung mit Gemeinschaftseinrichtungen werden nur noch in interkommunalen Ansätzen zu finden sein. Deshalb werden künftig insbesondere Aufnahmeanträge, die sich auf mehrere Dörfer beziehen, Aussicht auf Erfolg haben.

➔ http://kurzlink.de/NL_Dorf_5_14

Landwirte vor Bodenspekulation schützen

Niedersachsen prüft Reform des Landpachtrechts

Niedersachsens Agrarminister will prüfen lassen, ob zum Schutz bäuerlicher Betriebe eine Reform des Grundstücksverkehrs- und des Landpachtrechts in Frage kommt. Das ist ein Ergebnis eines Bodenmarktsymposiums. Hintergrund: Von 2010 bis 2013 stiegen die Kosten für die Pacht von Ackerland in Niedersachsen im Schnitt um 22 Prozent, besonders in Regionen mit viel Tierhaltung und zahlreichen Biogasanlagen.

➔ http://kurzlink.de/NL_Spekulation_5_14

Erweitertes Angebot für Existenzgründer

Seminare zu unternehmensrelevanten Themen

Die Saarland Offensive für Gründer (SOG) hat ihr Angebot erweitert. Auf der Website des Netzwerks steht nun ein Online-Katalog mit Qualifizierungsangeboten zur Verfügung, damit Unternehmensgründer nicht aufgrund mangelnden Know-hows scheitern.

➔ <http://www.gruenden.saarland.de/1343.htm>

Kein Blei mehr erlaubt

Schleswig-Holstein verbietet bleihaltige Munition

Jäger müssen ab April 2015 Munition ohne Blei verwenden. Sowohl Menschen als auch Tiere, insbesondere aasfressende Greifvögel, sollen dadurch geschützt werden.

➔ http://kurzlink.de/SH_Munition_5_14



förderungen & wettbewerbe

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2015

Bis 30. Juni 2014 teilnehmen

Der Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau löst den bisherigen Förderpreis Ökologischer Landbau ab, der seit 2002 jährlich vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verliehen wurde. Die eingereichten Konzepte können vorbildliche Lösungen im Bereich der Tierhaltung, des Natur- und Ressourcenschutzes oder im Energiemanagement beinhalten. Neu hinzugekommen ist diesmal der Bewerbungsbereich „Innovative technologische Entwicklungen“. Zudem können sich landwirtschaftliche Betriebe jetzt auch im Verbund mit Verarbeitungs- oder Vermarktungsbetrieben bewerben. Insgesamt wird ein Preisgeld von 22 500 Euro vergeben.

➔ http://kurzlink.de/Oeko_Wettbewerb_6_14



„LANDWIRTSCHAFT erLEBEN“

Bis 30. Juni 2014 mitmachen

Der Landesbauernverband Baden-Württemberg (LBV) prämiiert interessante Fotos aus der Landwirtschaft in fünf Wettbewerbskategorien: Nutztiere; Landwirte bei der Arbeit; Pflanzen und landwirtschaftliche Erzeugnisse; Technik; Landschaften.

➔ http://kurzlink.de/LBV_Fotowettbewerb_6_14



HolzProKlima NRW

Konzepte und Projekte bis 30. Juni 2014 einreichen

Am nordrhein-westfälischen Kommunalwettbewerb HolzProKlima können Gemeinden und Kreise mit Konzepten und Projekten teilnehmen, die einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit dem Wald und dem Roh-, Werk- und Baustoff Holz thematisieren.

➔ <http://www.wettbewerb.holzproklima.de>



Erstmals Landbaukultur-Preis ausgeschrieben

Teilnahme bis 13. Juli 2014 möglich

Der Landbaukultur-Preis wird 2014 erstmals für besonders gelungene Gebäude und Außenanlagen im ländlichen Raum vergeben. Der Stifter Franz-Josef Möllers fördert mit der Auszeichnung beispielhaftes Bauen in Westfalen-Lippe.

➔ <http://www.landbaukultur-preis.de>

Gute Beispiele für Energieeffizienz

Projekte bis 14. Juli 2014 einreichen

Erfolgreich umgesetzte Energieeffizienzprojekte in öffentlichen oder kommunalen Einrichtungen oder aus der kommunalen Straßenbeleuchtung können am Wettbewerb „Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen – Gute Beispiele 2014“ teilnehmen. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) sucht Projekte, die vorbildlich, übertragbar und nachhaltig sind und vergibt 25 000 Euro Preisgeld.

➔ <http://www.energieeffizienz-online.info>

Demografie-Preis Sachsen-Anhalt

Bis 12. September 2014 teilnehmen

„Chancen erkennen – den Wandel gestalten“ lautet das Motto des Demografie-Preises Sachsen-Anhalt 2014. Bei seiner nun zweiten Auflage ehrt der Preis beispielhafte Projekte und Initiativen zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt. Drei Themenfelder stehen im Fokus der Preisverleihung: Kinder- und Familienfreundlichkeit; Sicherung der Lebensqualität im Wandel; Initiativen zur Fachkräftesicherung.

➔ http://kurzlink.de/ST_Demografie_9_14



Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2014

Bis 23. September 2014 bewerben

Mit dem „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis“ zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Unternehmen und Forschungseinrichtungen für die Entwicklung und Umsetzung von rohstoff- und materialeffizienten Produkten, Prozessen und Dienstleistungen aus. Vier mittelständische Unternehmen und eine Forschungseinrichtung sollen mit jeweils 10 000 Euro Preisgeld prämiert werden. Gute Chancen haben innovative Lösungen im Produktionsverfahren, im Produktdesign und bei Dienstleistungen sowie neue anwendungsorientierte Forschungsergebnisse.

➔ http://kurzlink.de/Rohstoffeffizienz_14

Wie heißt die nächste Waldhauptstadt?

Bis 31. November 2014 mitmachen

Städte und Gemeinden, die sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung verdient gemacht haben, können sich um den Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2015“ bewerben. PEFC Deutschland e.V. wurde 1999 gegründet und entwickelt Standards und Verfahren der Wald-Zertifizierung.

➔ http://kurzlink.de/Waldhauptstadt_2015

stipendium

„Haben Sie mehr vor als andere?“

Bis 30. Juni 2014 bewerben

Die Edmund-Rehwinkel-Stiftung vergibt unter dem Motto „Haben Sie mehr vor als andere?“ Stipendien an Studenten der Agrar- und Ernährungswissenschaften.

➔ http://kurzlink.de/Rehwinkel_St_6_14

Weitere Wettbewerbe & Preise auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de





Landwirtschaftliche Betriebe für Umfrage zur Fleischerzeugung gesucht

Was sind Erfolgsfaktoren landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten?

Die DVS führt im Rahmen eines Projekts des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine Befragung landwirtschaftlicher Betriebe durch, die selbst schlachten oder mit einem mittelständischen Metzger zusammenarbeiten. Der Fragebogen kann bis 13. Juli 2014 online ausgefüllt werden. Die DVS würde sich über rege Teilnahme freuen, um die Erfolgsfaktoren landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten auf einer möglichst breiten Datenbasis analysieren zu können. Link zum Fragebogen:

➔ <http://www.soscisurvey.de/fleischerzeugung>

EU-Agrarreform wird Artenvielfalt mindern

UFZ-Studie kritisiert GAP

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) wird dazu beitragen, dass die biologische Vielfalt weiter abnimmt, so das Ergebnis einer internationalen Studie unter Leitung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ). Fazit der Studie: Durch zahlreiche Ausnahmeregelungen müssen rund 80 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe nicht auf eine Diversifizierung der Fruchtfolgen achten. Die Autoren der Studie empfehlen die Unterstützung von kleinen, nachhaltig wirtschaftenden Landwirtschaftsbetrieben aus dem Budget der zweiten Säule der GAP. Außerdem schlagen die Forscher vor, in den ökologischen Vorrangflächen nur noch Kulturen und Bewirtschaftungsmethoden zu fördern, die nachweislich positive Effekte auf die Artenvielfalt haben.

➔ <http://www.ufz.de/index.php?de=32896>

Untersuchung zu Extremwetter

BMEL erforscht regionale Auswirkungen

Das BMEL hat das Forschungsprojekt „Agrarrelevante Extremwetterlagen und Möglichkeiten von Risikomanagementsystemen“ angestoßen, um regional variierende Extremwetterlagen infolge des Klimawandels zu untersuchen. Es wird als Verbundprojekt mit dem Thünen-Institut, dem Julius Kühn-Institut und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bearbeitet.

➔ http://kurzlink.de/Extremwetter_5_14

Deutsche mögen die Wildnis

BfN-Studie „Naturbewusstsein 2013“ erschienen

Deutsche mögen naturnahe Wälder und Flussauen, sie lehnen Gentechnik ab. Zu diesen Ergebnissen kommt die Naturbewusstseinsstudie des Bundesamts für Naturschutz (BfN). 93 Prozent der Befragten waren der Meinung, dass die Natur nur so genutzt werden darf, dass die Vielfalt und die Lebensräume auf Dauer gesichert sind und die Schönheit der Landschaften erhalten bleibt. Knapp zwei Drittel der Deutschen gefällt Natur umso besser, je wilder sie ist, das gilt besonders für die Wälder.

➔ http://www.bfn.de/0309_naturbewusstsein.html

Umfrage zu Precision Farming

Hochschule erforscht Erwartungen

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf analysiert mit einem Forschungsprojekt die Erwartungen und Wünsche von Landwirten, Lohnunternehmern, Landtechnikhändlern und Beratern an Precision Farming (Präzisionslandwirtschaft). Ein Fragebogen ist bis Ende Juni 2014 online.

➔ http://kurzlink.de/WT_Pr_Farming_6_14

Erforschung der Meere

Ressourcen der Meere künftig besser nutzen

Bis 2020 soll eine digitale Karte alle Meeresböden Europas erfassen – bislang sind etwa 30 Prozent des Meeresbodens um das europäische Festland herum noch nicht erkundet. Ein Aktionsplan der Europäischen Kommission sieht vor, dass eine Online-Plattform über nationale und EU-geförderte Meeresforschungsprojekte dazu beitragen soll, die Meere künftig nachhaltig zu nutzen und mehr Jobs in Europa zu schaffen.

➔ http://kurzlink.de/Meeresforschung_5_14



LandZukunft: Systemmöbel aus dem Werra-Meißner-Kreis

Gewinner des Design-Wettbewerbs

„Einfach ein Möbel – von hier!“ stehen fest

24 junge Designer hatten sich am Wettbewerb „Einfach ein Möbel – von hier!“ im Werra-Meißner-Kreis beteiligt – im Frühjahr wurden vier Gewinner ausgezeichnet: Ihre Design-Ideen sollen nun produziert werden. Bis dahin stehen noch zahlreiche Gespräche und Treffen an, die der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner koordiniert.

Eine Innenarchitektin und ein Tischler begleiten derzeit als Experten den Prozess, arbeiten am Konzept und sammeln Ideen für die Vermarktung, bevor die Tischler aus der Region mit der Produktion von Einzelstücken beginnen können. Durch Artikel in Fachzeitschriften und die Teilnahme an Möbelmessen möchten sie auf das Projekt aufmerksam machen. Beim Marketing begleitet und unterstützt zudem die Fachhochschule Düsseldorf – peter behrens school of architecture. Mittelfristiges Ziel ist die Serienproduktion hochwertiger Systemmöbel. Die Möbelherstellung soll sich schlussendlich selbst finanzieren, ob und wie das möglich ist, wird sich im weiteren Verlauf des Projekts zeigen.

Der Möbeldesign-Wettbewerb „Einfach ein Möbel – von hier!“ wurde als Sonderprojekt des Modellvorhabens *LandZukunft* des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Das Projekt hat das Ziel, regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Bereich Holz im Werra-Meißner-Kreis zu sichern, in dem der heimische Werkstoff Holz vor Ort zu hochwertigen Möbeln verarbeitet wird.

➔ http://kurzlink.de/LZ_Werra-Meissner



Leitfaden zur Selbstevaluierung

160-seitige DVS-Broschüre erschienen

„Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Leitfaden und Methodenbox“ stellt Methoden vor, die Regionen mit ihren Managements anwenden können, Hilfestellungen und inhaltliche Ziele, um die Arbeit des Regionalmanagements selbst bewerten zu können. Vor allem soll der Leitfaden der DVS die Regionen animieren, über die Bewertungsergebnisse ins Gespräch zu kommen: im Regionalmanagement-Team, in der Steuerungsgruppe, in der LAG. Der Leitfaden kann als PDF heruntergeladen oder kostenlos als Druckversion bei der DVS bestellt werden. Auf der DVS-Website sind zudem Videoclips zu sehen, die die Arbeit am Leitfaden zeigen.

➔ http://kurzlink.de/LF_DVS_Selbstev_6_14



Leitfaden zum Demografischen Wandel

Skalen helfen bei der Bewertung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume

Die Stiftung Schloss Ettersburg hat den 48-seitigen Leitfaden „Bestimmung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Siedlungsstrukturen“ herausgegeben. Mithilfe von Bewertungsskalen können Dörfer Merkmale wie Breitbandversorgung, Nähe zu Arbeitsplätzen und Nahversorgung bewerten und Maßnahmen für die Zukunft daraus ableiten. Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/St_Ettersburg_4_14

Jugendbeteiligung in den Alpen

30-seitige Broschüre erschienen

Die Alpenschutzkommission CIPRA International hat eine Broschüre über die Beteiligung von jungen Menschen in den Alpen herausgegeben. Das Ziel von CIPRA ist es, die Rolle und die Bedeutung Jugendlicher in politischen Entscheidungsprozessen zu stärken. In den kommenden Jahren möchte CIPRA ein alpenweites Netzwerk für Jugendbeteiligung entwickeln. Zum PDF der Broschüre:

➔ http://kurzlink.de/Youth_Alps_4_14

Energie aus Wildpflanzen

Zur umweltschonenden Nutzung von Wild- und Kulturarten

Das Netzwerk Feldflur hat den 28-seitigen Ratgeber „Energie aus Wildpflanzen – Praxisempfehlungen für den Anbau von Wildpflanzen zur Biomasseproduktion“ herausgegeben. Die Broschüre erläutert Anbau, Pflege und Ernte der Wildpflanzen und gibt Informationen zum Bezug von Saatgut.

➔ <http://lebensraum-brache.de/hallo-welt/>

Ländliche Entwicklung aktiv gestalten

BMEL-Broschüre zu ILE

Unter dem Titel „Ländliche Entwicklung aktiv gestalten“ hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Leitfaden zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) herausgegeben. Die 48-seitige Broschüre soll den Dialog fördern und aufzeigen, wie Engagierte an die Gestaltung ländlicher Entwicklungsprozesse herangehen können. Die Broschüre informiert außerdem über den Katalog der ab 2014 geltenden ILE-Maßnahmen.

➔ http://kurzlink.de/BMEL_Laendl_Ent_5_14

Der Wald in der Weltgeschichte

BMEL hat einen Zeitstrahl erstellt

Was wäre die Welt ohne den Wald? Dieser Frage geht das BMEL in der Broschüre „Der Wald in der Weltgeschichte“ mit Hilfe ausgewählter Meilensteine nach. Ein Zeitstrahl zeigt, wie sehr der Wald und seine Produkte unsere Geschichte, Kultur und Technologieentwicklung prägen.

➔ http://kurzlink.de/BML_Wald_5_14

Naturschutz und Klimapolitik

in Verbindung bringen

Bericht stellt Verknüpfungspunkte in den Fokus

Mit „Naturkapital und Klimapolitik – Synergien und Konflikte“ liegt der erste Bericht des Projekts „Naturkapital Deutschland – TEEB DE“, dem deutschen Nachfolgevorhaben der internationalen TEEB-Initiative – The Economics of Ecosystems and Biodiversity, vor. Die 80-seitige Veröffentlichung zeigt, an welchen Stellen Synergien zwischen Natur- und Umweltschutz und eine Anpassung an den Klimawandel möglich sind. Eine Langfassung ist ebenfalls erschienen. Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/TEEB_Natur_5_14

Förderung ländlicher Entwicklung ab 2014: innovativ und praxisfreundlich?

LandInForm 2/2014 erschienen

Formell hat die neue EU-Förderperiode schon begonnen, praktisch dauert es bis zur nationalen Umsetzung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) noch. Die Bundesländer befinden sich mitten in der Programmierung, die EU-Kommission wird ihre ländlichen Entwicklungsprogramme spätestens Anfang 2015 genehmigen – das LandInForm-Fokusthema behandelt diese Neuerungen. Die Zeitschrift kann kostenlos bei der DVS bestellt oder als PDF heruntergeladen werden.

➔ <http://www.land-inform.de>





aufruf

Präsentieren Sie Ihr Projekt bei der Internationalen Grünen Woche 2015

DVS sucht bis 15. August 2014 Mitaussteller

Die DVS sucht Partner aus den ländlichen Räumen, die Projekte, ihre Region und die darin Aktiven bei der Internationalen Grünen Woche (IGW) vom 16. bis 25. Januar 2015 in Berlin vorstellen möchten. Geeignet sind Mitmach-Aktionen, Musikbeiträge, handwerkliche Tätigkeiten, Kunsthandwerk, Handarbeiten, Trachtenschauen und Verkostungen. Bei Planung und Umsetzung bietet die DVS Unterstützung und übernimmt sämtliche Stand- sowie bei Bedarf Reise- und Hotelkosten. Die Aussteller können am DVS-Messestand rund 20 Quadratmeter nutzen.

➔ http://kurzlink.de/DVS_IGW_2015

aus- & weiterbildung

City-, Stadt- und Regionalmanager werden

Neuaufgabe des Studiengangs

Der Studiengang des Instituts für City- und Regionalmanagement Ingolstadt (ICR) zum „City-, Stadt- und Regionalmanager“ wurde neu aufgelegt. Die ersten Module beginnen Ende Juni.

➔ http://kurzlink.de/ICR-Studium_6_14

stellenausschreibungen

Projektmanager und Projektassistenz gesucht

Im Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Für das Netzwerk Steigerwald werden ein Projektmanager (m/w) in Vollzeit und ein Projektassistent (m/w) in Teilzeit gesucht. Bewerbungsfrist ist der 7. Juli 2014.

➔ http://kurzlink.de/nea_Assistenz_14

➔ http://kurzlink.de/nea_Manager_14

siegel

Neues Siegel „Geprüfte Regionalität“

Produktion und Vermarktung innerhalb einer Region

Der Bundesverband der Regionalbewegung hat das Regionalsiegel „Geprüfte Regionalität“ eingeführt. Produkte, die dieses Siegel tragen, müssen Rohstoffe aus der Region nutzen, in der Region verarbeiten und vermarkten. Der Einsatz heimischer Futtermittel ist Voraussetzung, Gentechnik ist nicht erlaubt.

➔ <http://www.regionalbewegung.de/index.php?id=436>

Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de




litfaßsäule

TERMINE

konferenzen

WORKSHOPS
seminare

tagungen

36. Deutscher Landjugendtag

Vom 27. bis 29. Juni 2014 in Bad Dürkheim

Fokus: „Unfassbar bun(d)t“: Vielfalt in der Landjugend

Veranstalter: Bund Deutscher Landjugend (BDL)

➔ <http://www.dlt2014.com>

Stadt und Region – Reallabore der resilienzorientierten Transformation

Am 10. und 11. Juli 2014 in Kassel

Fokus: Symposium zur Forschung über Resilienz (Widerstandsfähigkeit) und Transformation von Städten und Regionen

Veranstalter: Institut für urbane Entwicklungen; Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel

Anmeldeschluss: 1. Juli 2014

Zum Programm (PDF):

➔ http://kurzlink.de/Reallabore_7_14

Workshop NATURA2000.WALD**Am 9. Juli 2014 in Molln (Österreich)**

Fokus: Arten- und Lebensraumschutz: Erhalt und Pflege von Arten und Lebensräumen in Natura 2000-Waldgebieten; Grundsätze zur Sicherung der Artenvielfalt im Wald

Veranstalter: Kuratorium Wald

➔ http://kurzlink.de/Natura2000_7_14

„Freiwilligenarbeit und nachhaltige ländliche Entwicklung“**Vom 13. bis 21. Juli 2014 in Szombathely (Ungarn)**

Fokus: Wie kann soziale Innovation in ländlichen Gebieten durch Freiwilligenarbeit gefördert werden?

Veranstalter: Euracademy

Zum Programm (PDF):

➔ http://kurzlink.de/Summer_Academy_7_14

„Rural Lifestyle“ – Ländliche Kulturen als Rettungsanker?**Am 17. Juli 2014 in München**

Fokus: Kann der „rural lifestyle“ dem „urban lifestyle“ etwas entgegenhalten? Wo und wie lassen sich Potenziale entfalten? Welche Rolle spielen regionsspezifische Kulturen für die Attraktivität und Entwicklungsfähigkeit ländlicher Kommunen?

Veranstalter: Bayerische Akademie Ländlicher Raum, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung

Anmeldeschluss: 11. Juli 2014

http://kurzlink.de/Rural_Lifestyle_7_14

LINC – LEADER inspired network community**Vom 2. bis 4. September im Sillian (Österreich)**

Fokus: Kombination aus Erfahrungsaustausch zwischen den europäischen LEADER-Regionen mit sportlichen Aktivitäten.

Veranstalter: Lokale Aktionsgruppen und nationale Vernetzungsstellen für die ländliche Entwicklung in Deutschland, Österreich, Estland und Finnland

➔ <http://www.info-linc.eu>

„Der Demografiekongress“**Am 4. und 5. September 2014 in Berlin**

Fokus: Wohnen und Dienstleistungen; Pflege und Reha; Altersmedizin; Kommunale Umsetzung; Prävention und Arbeitswelt

Veranstalter: WISO S. E. Consulting GmbH

➔ <http://www.der-demografiekongress.de>

Dorfumbau: Dörfer entstehen im Kopf!**Vom 16. bis 18. September 2014 in Zwickau**

Fokus: Wie man in den Dörfern und Regionen Antworten auf den Demografischen Wandel findet.

Anmeldeschluss: 5. September 2014

Veranstalter: Deutsche Landeskulturgesellschaft und Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

➔ <http://www.dlkg.org>

Forschungsmarkt regionsuisse & Tagung Regionalentwicklung 2014**Am 24. September 2014 in Luzern**

Fokus: Regionale Innovationssysteme; Die Veranstaltung richtet sich an Forschende von Hochschulen und privaten Forschungsinstituten, Vertreter des Bundes, der Regionen sowie regionale Projekt- und Innovationsträger.

Veranstalter: regionsuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

➔ http://kurzlink.de/regiosuisse_9_14

7. Rotwildsymposium**Vom 25. bis 27. September 2014 in Warnemünde**

Fokus: Ethischer Umgang mit großen Wildtieren

Veranstalter: Deutsche Wildtier Stiftung, Partner sind das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern

➔ <http://www.deutschewildtierstiftung.de/de/rothirsch>

Tag der Regionen 2014**Am 5. Oktober 2014 (Kerntag)**

Fokus: Vom 26. September bis 12. Oktober treffen sich bundesweit Regionalengagierte unter dem Motto „Aus Liebe zur Region – denken, handeln und genießen“ auf Regionalmärkten und Festen.

Veranstalter: Aktionsbündnis Tag der Regionen

➔ <http://www.tag-der-regionen.de>

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es
im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine



Heimische Vielfalt genießen – vom Acker auf den Teller

Naturpark-Faltblatt mit Rezepten erschienen

Unter dem Titel „Heimische Vielfalt genießen – Vom Acker auf den Teller“ hat der Naturpark Bergisches Land ein neues Faltblatt mit regionalen Rezepten und Infos über das kulinarische Netzwerkprojekt „Vielfalt schmeckt“ herausgebracht. Die Rezepte, die von Bachsaibling an Steckrübenragout über Kartoffelplätzchen mit Bergischem Butterkohl in Specksahne bis hin zu Bergischer Potthucke reichen, wurden gemeinsam mit sechs „Vielfalt schmeckt“-Köchen entwickelt.

Über 50 Betriebe aus den Bereichen Erzeugung und Direktvermarktung, Verarbeitung, Gastronomie und Handel nehmen an „Vielfalt schmeckt“ teil und machen unter dem Projektdach gemeinsam auf regionale Spezialitäten und den Erhalt der Sorten- und Rassenvielfalt im Naturpark Bergisches Land aufmerksam. Neben der Regionalmarke „bergisch pur“ sind das Slow Food Convivium Bergisches Land, die ChefHeads – Club der Küchenchefs, die Agentur Janke mit dem Magazin „Bergisch genießen!“ und die Online-Plattform „Taste of Heimat“ regionale Kooperationspartner von „Vielfalt schmeckt“. Kochkursanbieter wie das „AggerEnergie Kochstudio“ oder die Familienbildungsstätte in Wipperfürth sind ebenfalls im Netzwerk aktiv.

➔ <http://www.vielfalt-schmeckt.de>

Zum Rezeptflyer (PDF):

➔ http://kurzlink.de/Vielfalt_Rezpte5_14

Spannende Projekte in bewegten Bildern

LEADER TV: eine Pension für Radtouristen

LEADER TV der LAG Oderland macht es vor: Kurze Filme auf der Website www.leadertv.de zeigen, welche Projekte in der Region vorangetrieben werden. Im Juni 2014 kam ein Beitrag über ein Strandbad hinzu, im Mai 2014 über eine Pension für Radfahrer.

Die DVS wird in Zukunft an dieser Stelle immer wieder auf Filme aus den LEADER-Regionen hinweisen und ruft Lokale Aktionsgruppen und LEADER-Regionen dazu auf, eigene Beiträge an dvs@ble.de zu senden.

➔ <http://www.leadertv.de>

➔ <http://leadertv.de/beitrag/juani.html>

MarktTreffs als „KulturOrte“ ausgezeichnet

Kulturelle Bildung in Schleswig-Holstein

Das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa Schleswig-Holstein hat 17 MarktTreffs als KulturOrte im „Jahr der kulturellen Bildung 2014“ ausgezeichnet. Da sich die MarktTreffs neben der Versorgung mit Lebensmitteln auch um das Thema kulturelle Bildung kümmern, setzen sie als dörfliche Multifunktionszentren ein Zeichen in ländlichen Räumen, so Ministerin Anke Spoorendonk. Schleswig-Holstein hat 2014 zum „Jahr der kulturellen Bildung“ ernannt, da dieser Bereich einen wichtigen Aspekt in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ausmache.

➔ <http://www.markttreff-sh.de>

AgrarSlam: Von Raps und Rüben

Erster WestfalenSlam mit Thema Landwirtschaft

Bei einem Slam wird in Kurzvorträgen mit Wortwitz auf aktuelle Themen oder Probleme hingewiesen – und damit ein Publikum unterhalten. Im nordwestfälischen Lippstadt findet am 19. Juli 2014 der erste WestfalenSlam mit zwölf Themen statt – mit Landwirtschaft beschäftigt sich der sogenannte AgrarSlam. Es gibt nachmittags zwei Slam-Durchläufe von je eineinhalb Stunden, bei denen das Publikum entscheidet, wer am Abend im Jahnstadion mit seinem Beitrag nochmals auf die Bühne treten darf. Am AgrarSlam sollen sich Landwirte und Vertreter der Agrarszene beteiligen und einen Blick hinter die Kulissen gewähren, etwa von EU-Vorgaben erzählen. Auf die Sieger warten Pokale und Sachpreise. Hintergrund des WestfalenSlams ist die Idee, dass die Region zeigt, was sie in verschiedenen Bereichen zu bieten hat.

➔ <http://westfalenslam.de/slams/agrar-slam.html>

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3435 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER
Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © luther2k / fotolia.com; S. 2, 3, 8 © nationalflaggen.de; Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschbahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader